

VA Bohlen-Janßen erläutert den Bericht.

RM Homfeldt erkundigt sich, ob die Verkaufserlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 400.000,00 € bereits in dem prognostizierten Betrag in Höhe von 392.007,00 € aus dem Finanzbericht enthalten sind und ob diese in den Gesamthaushalt einfließen.

VA Bohlen-Janßen teilt mit, dass der Finanzbericht auf dem Ergebnishaushalt basiert.

BM Böhling ergänzt, dass hierdurch weniger Kredite aufgenommen werden müssen und dies somit den Schuldenstand verringert.

RM Homfeldt gibt zu bedenken, dass die Stadt ihr Tafelsilber veräußert um investieren zu können. Stetig steigende Schulden müssen vermieden werden. Darüber hinaus sind laut Haushaltsgenehmigung des Landkreises Friesland die Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen zur Schuldentilgung zu verwenden.

RM Eggerichs teilt mit, dass auf der anderen Seite auch neues Vermögen geschaffen wird. Fraglich ist jedoch, ob sich dies die Waage hält. In Zeiten hoher Steuereinnahmen ist eine Kommune eher in der Lage die Zinsen zu begleichen. Es stellt sich ebenfalls die Frage, was auf lange Sicht am besten für die Stadt Schortens ist.

RM Freygang merkt an, dass die Schulden derzeit weiter ansteigen. Hierdurch kann die Stadt Schortens künftig unter Umständen ein schlechteres Ranking erhalten.

RM Homfeldt regt an einen Grundsatzbeschluss zu fassen, wie die Stadt Schortens künftig mit Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen umgehen möchte.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dass die Verwaltung für den nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss Anfang 2016 eine entsprechende Beratungsvorlage vorbereitet.

BM Böhling teilt abschließend mit, dass hierbei stets die gesetzlichen Vorgaben sowie auch die Vorgaben der Kommunalaufsicht zu berücksichtigen sind.